

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1083

Mittwoch, 11. Februar 2015

WIR CHECKEN DIE MEDIEN



Esma (14)

Hallo, wir sind die Klasse 4B und wir besuchen zurzeit die NMS1 Mattighofen in Oberösterreich. Wir sind gerade auf Wienwoche und heute in der Demokratiewerkstatt. Unsere Aufgabe war es, über Medien zu berichten. Medien sind Radio, Internet, Zeitung und Fernsehen. Die Themen in unserer Zeitung sind: „Das Netz der Informationen - Alles wahr im Internet?“, „Frauen und Männer in der Werbung“, „Pressefreiheit“ und eine Umfrage zum Thema „Demokratie“.

Viel Spaß beim Lesen!



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

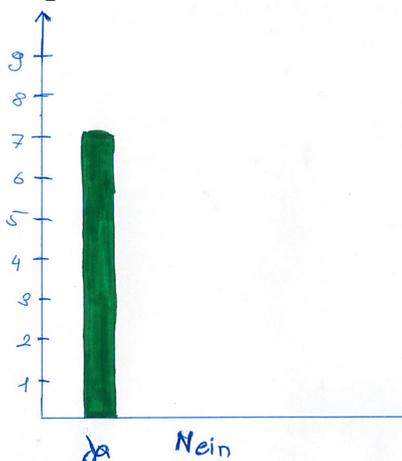
SIND MEDIEN IN EINER DEMOKRATIE WICHTIG?

Enis (15), Aida (14), Robert (13) und Elvis (14)



Wir haben eine Umfrage zum Thema Medien in einer Demokratie gestartet. Viel Spaß beim Lesen!

Die Personen auf der Straße wurden befragt, ob sie finden, dass Medien in einer Demokratie wichtig sind. Sie mussten auch immer eine Begründung für ihre Antwort angeben. 100% der WienerInnen beantworteten die Frage mit einem „Ja“. Sie finden



Eine graphische Darstellung unserer Ergebnisse.

also, dass Medien wichtig sind. Begründet wurde dies folgenderweise: Die Menschen erfahren durch Medien, was um sie herum passiert, was PolitikerInnen denken und unternehmen. Durch Medien erfährt man sowohl Positives als auch Negatives, und man kann sich dadurch eine eigene Meinung bilden. Man bekommt Zugang zu vielen nützlichen Informationen. Das war den Personen bei der Befragung besonders wichtig. Auch Meinungsvielfalt ist dadurch gegeben. Wir haben oben angegeben, dass 100% der WienerInnen unsere Frage mit „Ja“ beantwortet haben, aber Achtung! Man muss bei Umfragen immer darauf achten, wie viele Personen befragt wurden. Bei uns wurden bei-

spielsweise nur sieben Personen befragt, darunter auch zwei unserer Lehrerinnen. Unsere persönliche Meinung dazu ist, dass Medien in einer Demokratie aus dem Grund wichtig sind, weil Menschen auf Medien angewiesen sind. Warum? Ohne Medien würden wir nie wissen, was auf der Welt passiert. Außerdem kann man in einer Demokratie wählen, in Österreich ab 16 Jahren. Vor der Wahl sollte man sich allerdings genügend Informationen aus Medien holen. Darum ist es wichtig, dass es viele verschiedene Medien gibt, da man sich so am besten eine eigene Meinung bilden kann. Bald sind auch wir 16 und können wählen, darum sollten wir anfangen, uns Gedanken darüber zu machen.

WAS IST PRESSEFREIHEIT?

Anes (14), Esma (14), Michael (14) und Stephan (14)



Wir erklären euch den Begriff Pressefreiheit und was es mit Demokratie zu tun hat.

Die Pressefreiheit ist ein Grundrecht in Österreich sowie in den meisten anderen Demokratien. Das bedeutet, dass jeder Mensch seine eigene Meinung bekannt geben darf. Das gilt somit auch für Journalisten und Journalistinnen. Das Gegenteil der Pressefreiheit ist die Zensur. Bei der Zensur wird verhindert, Fakten zu veröffentlichen. JournalistInnen dürfen aber auch in einer



Demokratie nicht alles verfassen, was sie wollen. Sie dürfen keine Lügen oder private Angelegenheiten veröffentlichen und niemanden beleidigen. Wenn jetzt ein/e Journalist/in eine Neuigkeit entdeckt, darf er/sie es ohne Bewilligung veröffentlichen. Wenn in der Politik jemand zurücktreten will, darf dies veröffentlicht werden. Wenn z.B. die Regierung ein Gesetz durchgesetzt hat, wollen es die BürgerInnen erfahren. Die Pressefreiheit ist für uns wichtig, weil wir die Wahrheit darüber erfahren wollen, was auf der Welt passiert.



NUR LÜGEN IM INTERNET?!

Maximilian (15), Talha (15), Sebastian (13), Alma (14) und Verena (13)



Persönlicher Standpunkt

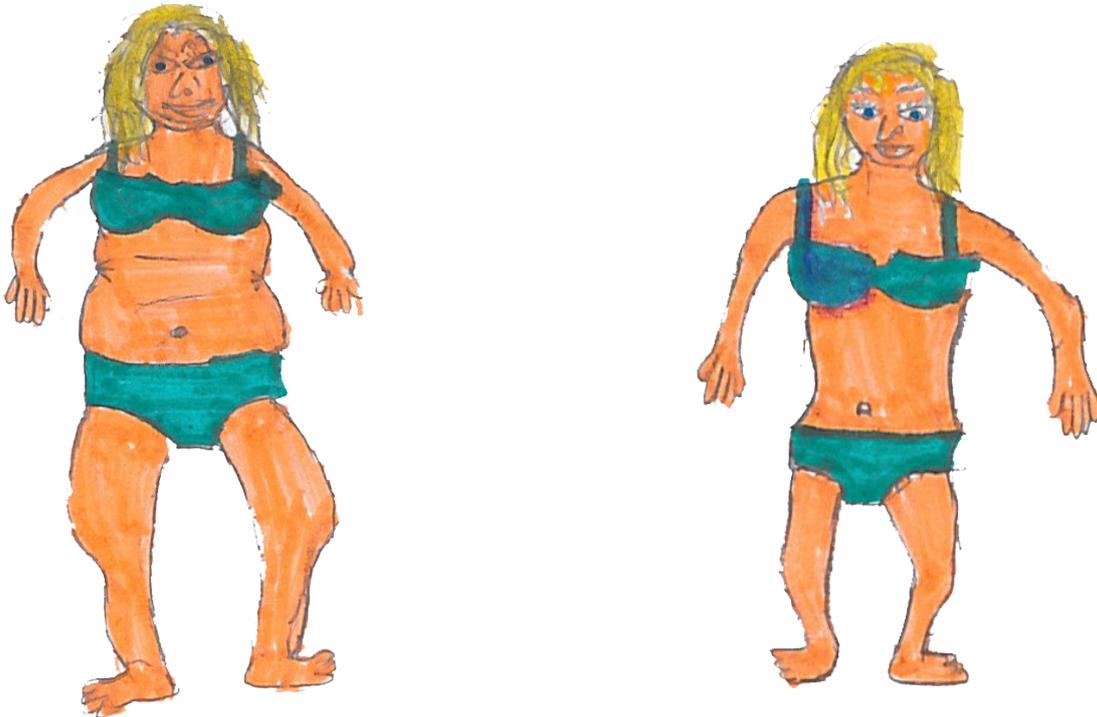
Seit Anbeginn des Internet-Zeitalters gibt es Leute, die es sich zum Ziel gemacht haben, falsche Informationen zu verbreiten. Öffentliche Internet-Enzyklopädiensindtrotz ihrer hohen Wahrheitsquote von falschen Informationen geplagt. Oder manche Leute schreiben einfach etwas ins Internet in der Annahme, ihre Theorie sei die richtige. Aus diesem Grund wird es oft nicht absichtlich falsch geschrieben. Wenn man im Internet etwas herausfinden möchte, sollte man sich nicht nur auf eine einzige Seite verlassen. Seiten wie Wikipedia können von jeder Person bearbeitet werden. Am besten ist es, man liest Bücher. Wenn man etwas im Internet recherchiert, sollte man dies auf mehreren, unterschiedlichen Informationsseiten durchführen.

Wir finden, man sollte im Internet immer vorsichtig bei Aussagen auf Informationswebseiten sein. Wir selbst erkundigen uns auf mehreren Websites und in Büchern.



DIE WERBUNG TRÜGT!

Edonis (14), Sebastian (13), Vanessa (13) Jasmina (13) und Fabian(14)



Das linke Bild soll zeigen, dass ein Körper nicht immer Traummaße haben muss, um für etwas zu werben. Das rechte zeigt auch eher eine Durchschnittsfrau, die nicht dürr ist, wie viele Models.

Der Werbung kann man nicht entkommen, sie begegnet uns überall. Männer und Frauen werden meist ganz anders dargestellt, als sie es in Wirklichkeit sind. Oft werden Menschen auch diskriminiert. Dann heißt es zum Beispiel „Frauen sind viel zu dünn und Männer karrieresüchtig.“ Positive Beispiele in der Werbung sind selbstbewusste Frauen, spielende, glückliche Kinder und Frauen, die Outdooraktivitäten machen. Negative Werbungen sind zum Beispiel gewalttätige Männer, halbnackte Frauen und viel zu junge, dünne Mädchen. Meistens werben Männer für Bier, schnelle Autos und Baumärkte, wohingegen Frauen für Kosmetik, Hygiene und Mode werben. Aber sein wir ehrlich! Würden Sie gerne ein Pflegeprodukt kaufen, das von einem ungepflegten Model präsentiert wird?!

Werbungsarten in der Welt

Es gibt viele verschiedene Arten, Werbung zu machen. Eine davon ist Fernsehwerbung. Dort werden Produkte sehr stark angepriesen, damit mehr Menschen diese kaufen. Viele Models, die

für Zeitungen, Fernsehen oder sonstiges arbeiten, müssen meist extrem schlank sein, um Erfolg zu haben.

Die Konsequenzen

Viele junge Mädchen orientieren sich daran, wie die Models in der Zeitung aussehen und wollen ebenfalls so sein. Sie sehen sie als Spiegelbild, das unbedingt da sein muss. Aber auch Burschen sehen in der Werbung Charaktere, die zum Beispiel etwas Verbotenes anstellen und wollen deshalb vielleicht so sein, weil sie denken, es sei cool. Man sollte sich also nicht von Werbung beeinflussen lassen, sondern kritisch bleiben und sich nicht anpassen!



Quellennachweis:

<http://www.werbewatchgroup-wien.at/was-ist-sexistische-werbung/geschlechterklischees>
https://www.uni-due.de/genderportal/studis_werbung.shtml
<http://www.werbewatchgroup-wien.at/positive-negative-beispiele>



IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Medienwerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4B, NMS I Mattighofen
Trattmannsbergerweg 4b
5230 Mattighofen